

REINER EICHENBERGER

## Nordanflüge statt Einkaufstouristen



**Die Schweiz ist dank guten politischen Institutionen wirtschaftlich sehr erfolgreich.** Ihr Pro-Kopf-Einkommen ist zu Wechselkursen umgerechnet rund 80 Prozent höher als in Deutschland. Doch der Erfolg hat Kehrseiten. Hersteller und Importeure versuchen, die hohe Kaufkraft mittels Preisdifferenzierung abzuschöpfen. Deshalb ist unser Preisniveau überhöht, der Einkaufstourismus wächst. Eine andere Folge ist der wachsende Flugverkehr, den die süddeutschen Gemeinden nicht mehr tragen wollen. Was also tun?

**Solange die Schweiz eigene Produkt- und Herstellungsvorschriften hat** und ihre Grenzen nicht völlig öffnet, bleibt sie eine Preisinsel mit zunehmendem Einkaufstourismus. Wir können jedoch dafür sorgen, dass ein Teil der Erträge in der Schweiz statt im grenznahen Ausland anfällt. Dazu müssen wir an der Landesgrenze – Koblenz bei Waldshut, Kreuzlingen bei Konstanz – spezielle Grenzhandelszonen einrichten, in denen nicht nur nach schweizerischem, sondern auch nach deutschem Recht Güter verkauft und Arbeitsverträge geschlossen werden können. Dann können deutsche Handelsketten und Fachgeschäfte ihre Filialen in diesen Zonen eröffnen, sie von Deutschland aus beliefern und deutsches Personal nach deutschen Konditionen anstellen. So können sie die gleichen Produkte wie in Waldshut oder Konstanz zu noch tieferen Preisen anbieten, weil die Schweizer Mehrwertsteuer tiefer als die deutsche ist. Die Einkaufstouristen müssen nicht mehr über die Grenze nach Deutschland und zurück fahren. Die Erträge aus der Mehrwertsteuer und den Steuern auf dem Gewinn der Filialen und dem Einkommen der Mitarbeiter bleiben in der Schweiz.

**Und der Nordanflug? Oh, da prüfen wir dann das Angebot aus Süddeutschland,** dass mehr Nordanflüge erfolgen dürfen, wenn wir weniger Grenzhandelszonen einrichten. Ein guter Kompromiss ist das Abgeltungsmodell: Deutschland erhält alle Flüge und einen Teil der Erträge aus den Handelszonen. Natürlich brauchen auch das Welschland und insbesondere das Tessin solche Grenzhandelszonen. Dort hat ja Italien zur Umlenkung des Tanktourismus gezielt die Treibstoffsteuern in seinen Grenzregionen gesenkt und damit schon vor der Schweiz eine andere Art von Grenzhandelszone eingerichtet.

Reiner Eichenberger ist Professor an der Universität Freiburg